

GEMEINDEBRIEF BRUCKBERG

Mai – Juli 2020



Ich bin das Licht der Welt.

Johannes 8,12

Liebe Gemeindeglieder!

Auch wenn wir in schwierigen Zeiten leben, feiern wir – vielleicht umso bewusster? – auch in diesem Jahr das Pfingstfest! Wenn man den Umfragen glaubt, wissen immer weniger Menschen, was wir an diesem Feiertag genau feiern! Dabei würde es die Kirche, uns als Christen ohne Pfingsten gar nicht geben! In den biblischen Pfingstberichten (z.B. Apostelgeschichte 2, 1-18) erfahren wir, dass der Heilige Geist unter den Menschen zu wirken begann! Er bewegte die Menschen wie ein gewaltiger Sturm und veränderte sie. Die Kirche Jesu Christi entstand.



Der Heilige Geist ist bis heute unter uns, in der Kirche am Wirken! Er verändert kleine und große Menschen! Er baut Gemeinde Jesu auf der ganzen Welt – auch in Bruckberg! Er ist der von Jesus angesagte Tröster, den wir gerade jetzt besonders brauchen!

Aus der Pfingstgeschichte und den Worten Jesu erkennen wir sein Wirken:

Der Heilige Geist bringt es fertig, dass aus ganz unterschiedlichen Menschen **eine Gemeinschaft entsteht**. Statt zuerst auf die Unterschiede zu schauen, öffnet er den Blick auf die Gemeinsamkeiten. So entsteht zwischen den Menschen Verständnis füreinander. Genau das war und ist in diesen krisenhaften Zeiten besonders nötig: Aufeinander schauen, Rücksicht nehmen, sich trotz „unterschiedlicher Sprachen“ verstehen in der eigenen Lebens und Glaubenssituation. Aus Fremden werden Freunde!

Grund dafür eine zweite Veränderung: An Pfingsten haben die Menschen gespürt, dass **Gott keine Märchenfigur ist**, sondern ein starker und mächtiger, aber auch ein liebender Herr. Die Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus ging ihnen durchs Herz, heißt es in der Pfingstgeschichte. Jeder wusste auf einmal, dass dieser Jesus aus Liebe ans Kreuz gegangen ist, meine Schuld vor Gott getilgt hat.

An dieser Liebe Gottes zu seinen Menschen und seiner Welt hat sich bis heute nichts geändert! Selbst wenn nicht wenige Menschen Gott und Jesus Christus an den Rand oder gar ins Abseits geschoben haben! Gott ist aber keine Figur aus einem religiösen Märchen.

Er ist lebendig. **Gott ist am Handeln** und wir dürfen ihn bitten, dass er die gegenwärtige Krise beendet! Dass er allen beisteht, die besonders hart betroffen sind.

Und schließlich hat uns Jesus in den Abschiedsreden des Johannesevangeliums (Joh 14 – 16) den Heiligen Geist als Tröster, als Beistand verheißen, der uns an alles erinnert, was Jesus getan hat und bis heute unter uns tut! Der uns den Trost und die Zuversicht gibt, was uns die Welt nie geben kann!

Und an Pfingsten ist etwas geschehen, was für uns alle bis heute ganz wichtig ist: **Der Heilige Geist ermutigte die Menschen, über ihren Glauben zu reden.** Es ist unsere Aufgabe als Christen allen zu bekennen, dass wir unsere Hoffnung auch und gerade in den schwierigen Lebensphasen auf den setzen, der uns verheißen hat, „**alle Tage bei uns zu sein bis an das Ende der Welt!**“! Allen zu sagen, dass wir gerade heute, „**all unsere Sorgen auf IHN, den auferstandenen und gegenwärtigen Herrn Jesus Christus werfen!**“!

So wünsche ich ein gesegnetes und tröstendes Pfingstfest!

Seinen und bleiben Sie “Gott befohlen!”

Hans Stiegler, Dekan

Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer

Ich glaube, dass Gott aus allem,
auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Infos zum Kirchlichen Leben

Liebe Gemeinde,

auf Grund der aktuellen Situation müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass in der Martinskirche in der nächsten Zeit noch keine Gottesdienste gefeiert werden können.

Sollten in den nächsten drei Monaten Lockerungen für Gottesdienste kommen, so muss hier in Bruckberg ganz besonders auf die sehr gefährdeten Bewohner Rücksicht genommen werden.

Bitte beachten Sie auch Informationen in den Schaukästen, bzw. in der Zeitung.

Sonntagmorgen können Sie an einem Fernsehgottesdienst teilnehmen

<https://www.youtube.com/channel/UCcVVaGKDIxuoKFFX36MsE1g/>
Großhaslach

<https://www.youtube.com/channel/UCeClnhvQ8JtXGN42niArpSQ>
Diethofen – Kleinhaslach

<https://www.youtube.com/channel/UCcsvIxRChEcGWFXsazk1eCQ>
Kirche Zuhause – Dekanat Ansbach

Sonntags, um 10 Uhr läuten die Kirchenglocken der Martinskirche

Jeden Morgen um 11 Uhr läuten die Glocken in Bruckberg zum Gebet.

Jeden Abend um 19 Uhr ist Balkonsingen: Der Mond ist aufgegangen

<https://www.sonntagsblatt.de/corona-singen-balkon-19uhr-mond-ist-aufgegangen-musik-flashmob>

Die **Telefonseelsorge** ist Tag und Nacht kostenlos erreichbar unter der Tel: 0800 111 0111 oder Tel: 0800 111 022

Zu einem seelsorgerlichen Gesprächsaustausch können Sie sich auch gerne an das Dekanats-Büro in Ansbach wenden Tel. 0981-95 23 110

Bleiben Sie behütet.

Ihr Kirchenvorstand mit Dekan Stiegler

Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde

Alle Aktivitäten der Gruppen und Kreise sind immer noch untersagt. Sie werden explizit unterrichtet, sobald die Möglichkeit besteht, dass sich die einzelnen Gruppen wieder treffen dürfen.

Bruckberger Die **Kärwabuum** helfen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Corona-Pandemie hat Deutschland fest im Griff. Vieles was bisher alltäglich war, ist nunmehr nur schwer möglich.

Wir möchten daher zu einem solidarischen Miteinander beitragen und unsere älteren, sowie risikobehafteten Mitbürger/-innen durch Einkaufsdienste unterstützen.

Die Einkaufslisten sowie die jeweiligen Adressen bitten wir telefonisch unter den nachfolgenden Nummern durchzugeben:

0151 281 114 22 Eva Böhmländer

0175 150 11 38 Annette Weiß

Der Einkauf wird im Laufe des Tages erledigt und vorbeigebracht. Das Geld bitten wir in einem Umschlag bereitzuhalten.

Bitte zögert nicht, dieses Angebot anzunehmen.

Bleibt's gesund!

Eure Bruckberger Kärwabuum



Ein herzliches Dankeschön an Eva Böhmländer und Annette Weiß für euer Engagement.

Aus dem Gemeindeleben

Hier einige Stimmen aus unserer Gemeinde zur Zeit der Corona-Krise. Es sind Jugendliche, meistens Präpis und junge Familien.

Ich finde den Covid-19 echt voll schlecht, da ich den Unterricht zu Hause nicht mag. Wegen dem Virus fand auch die Angelprüfung nicht statt und unsern Camping-Urlaub mussten wir absagen. Ich hoffe, dass wir alle bald in unser "normales" Leben zurückkehren können, und das nicht zu viele Menschen an dem Virus sterben müssen.

Tim Schuh

Wie geht es mir mit der Corona-Krise?

Vor der Krise war es besser, weil man mit Freunden viel unternehmen konnte. Das geht jetzt leider nicht mehr. Die Hausaufgaben waren sehr anspruchsvoll, da man sich den Unterrichtsstoff selbst erarbeiten musste. Ich hoffe die Beschränkungen sind bald vorbei, damit ich wieder meine Freunde, Schulkameraden und meine Großeltern treffen kann.

Jens Schneider

GOTT SEI DANK, wir sind gesund!

Auch wenn es in dieser Krise viele Veränderungen und Einschränkungen gibt, ist das doch das Wichtigste.

Ich war sehr enttäuscht, als ich erfahren habe, dass unser Schüleraustausch mit Frankreich, die Fahrt nach England, die Chorfreizeit und das Präpi-Wochenende, wegen dem Coronavirus ausfallen werden. Ich hatte mich schon lange darauf gefreut.

Durch die Ausgangsbeschränkungen war es leider auch nicht möglich, das Osterfest, sowie die Geburtstage meiner beiden Cousinen gemeinsam zu feiern.

Doch nicht alles ist schlecht in dieser Zeit. Es ist schön, soviel Zeit gemeinsam mit meiner Mutter zu verbringen, bei so schönem Wetter im Garten zu arbeiten und Spaß zu haben.

Sofie Dürr

Mir geht es gerade gut und während der Coronakrise zocke ich.

Ich finde den Coronavirus sehr schlecht, weil man nichts mit Freunden machen kann und es dadurch langweilig ist.

Albert

Hallo, mein Name ist Nina und ich lebe seit vier Wochen in Quarantäne. Drei Wochen lang hatte ich nun Unterricht von Zuhause aus, denn die Lehrer haben uns sehr viel Unterrichtsmaterial zugeschickt. Das war ziemlich anstrengend und total ungewohnt. Aber am schlimmsten finde ich, dass ich meine Freunde nicht mehr sehen kann. Außerdem darf ich meine Großeltern, die alle hier im Ort wohnen, nur noch sehr selten und mit großem Abstand sehen. Zum Glück kann man mit dem Handy auch per Bild telefonieren und so kann ich trotzdem alle Leute sehen, die mir am Herzen liegen. Außerdem verbringe ich nun viel mehr Zeit mit meiner eigenen Familie.

Nina Carl

Leben in Zeiten von Corona

Ich finde es alles etwas komisch und vor allem ungewohnt. Ehrlich gesagt bin ich darüber froh, nicht in der Stadt in einer 3-Zimmerwohnung zu leben, sondern auf dem Land in einem großen Haus mit Garten, wo man sich austoben kann. Trotzdem gefällt mir die Schule zu Hause gut. Ein Grund dafür ist das digitale Lernen und natürlich ist es auch super, dass man später aufstehen kann (zumindest die Schüler 😊). Was mich stört ist, dass man keine Möglichkeit hat, sich mit Freunden oder Verwandten persönlich zu treffen. ABER man kann ja telefonieren!!

Florian Krauß

Dass uns einmal so etwas wie „Covid-19“ und der daraus resultierende „Shut-Down“ wiederfährt, konnte niemand vorhersehen. Auch wenn man mit älteren Mitmenschen spricht, die schon sehr viel erlebt haben, kommt immer wieder die Aussage: „So etwas hat es noch nicht gegeben“. Seitdem die Schulen geschlossen sind und die Ausgangsbeschränkungen gelten hat sich natürlich unser Leben als Familie um 180° geändert. Wir als Eltern müssen den Spagat zwischen Beruf und Kinderbetreuung hinbekommen. Auch das „Home-Schooling“ stellt uns natürlich vor neue Herausforderungen. Aber das Alles ist auch eine große Chance! Wir haben mehr Zeit für unsere Kinder, bekommen mehr mit und verbringen als Familie mehr Zeit miteinander. Alles ist etwas „entschleunigt“!

Auch der Kontakt zur Außenwelt muss nicht auf Null herunterfahren. Video Chats über WhatsApp, Skype oder Ähnlichem können eine gute Alternative sein. Somit kann man sich mit den Eltern, Geschwistern, Oma/Opa und auch mit Freunden „virtuell“ treffen.

Dennoch freuen wir uns darauf, wieder zur Normalität zurückzukehren, wie auch immer diese nach der Corona-Krise aussehen wird. Da müssen wir jetzt alle gemeinsam durch!

Andreas Krauß

Uns geht es den Umständen entsprechend gut.

Es ist sehr ungewohnt, auf fast alle persönlichen Kontakte verzichten zu müssen. Vor allem den Kontakt zu Freunden und Oma und Opa vermissen wir sehr.

Robin hatte jetzt seinen 13. Geburtstag und konnte ihn leider nicht so feiern wie er es gewohnt war. Aber wir haben den Tag so schön wie es ging für ihn gestaltet.

Damit die Zeit nicht so eintönig wird, beschäftigen wir uns mit verschiedenen Spielen, basteln, malen, toben im Garten usw.

Wir hoffen, dass die Krise bald vorbei ist. Bis dahin – Bleibt gesund!

Familie Pilhofer

WhatsApp-Nachricht Anfang April an den Posaunenchor

Hallo zusammen. Erst mal: Ihr fehlt mir alle!!!

Es ist für mich engagierten Menschen nicht ganz so einfach immer abends daheim zu sein. Sehr ungewohnt. Ich weiß manchmal nicht welcher Tag ist, denn es sind alle gleich. Auch der Wochenabschluss beim Dietz fehlt mir. Klar man kann was anderes tun, aber die Menschen fehlen einem, die man gerne um sich hat und mit denen man so viel Zeit verbracht hat und gerne verbringen möchte. ...

Also wir stehen das durch und treffen uns gesund und munter wieder. Bis dahin.

Susanne Meyer

Auch Bewohner von Diakoneo haben sich zu der Situation geäußert

Wir können jetzt schon eine ganze Weile nicht mehr unsere Aufgaben erledigen. Ich vermisste die TSM sehr! Auch die täglichen Postdienste kann ich nun nicht machen und meine Mesnerdienste. Zur Abwechslung gehe ich gern spazieren. Am Mittwoch hat eine kleine Andacht bei uns im Garten stattgefunden. Das war eine schöne Abwechslung! Ich hoffe, dass wir alle gesund bleiben und alles bald wieder weitergeht!

Margarete Telgenkämper

Mir geht es gerade ganz gut, auch wenn mir schon recht langweilig ist. Mir fehlt meine Beschäftigungsgruppe. Jetzt habe ich viel Zeit für meine Bügelperlen und spiele auch gern mit anderen „Mensch ärgere Dich nicht“. Ich würde gern mehr tun und fleißiger sein. Gott sei Dank wird jetzt das Wetter schöner! Hoffentlich bleiben alle gesund. Das ist das Wichtigste!

Angelika Thoma

Gebet in der Corona-Krise

Herr wir bringen dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,

den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind, alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir bitten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können.

Berühre du Herzen mit deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Wir vertrauen dir.

Danke.

Amen.

Johannes Hartl, Gebetshaus Augsburg



NOTRUFNUMMERN BEI KONFLIKTEN ZU HAUSE

Zu Hause eskalieren die Konflikte?
Sie sind von häuslicher Gewalt betroffen?
Sie fragen sich, wie Sie Betroffenen helfen können?

Unter folgenden Notrufnummern finden Betroffene von Konfliktsituationen und häuslicher Gewalt oder ihr Umfeld kostenlos und anonym Hilfe und Beratung.

-  **Elterntelefon** (0800) 111 0 550
-  **Pflegetelefon** (030) 2017 9131
-  **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“**
(08000) 116 016
-  **Hilfetelefon „Schwangere in Not“**
(0800) 40 40 020
-  **„Nummer gegen Kummer“**
für Kinder und Jugendliche
116 111
-  **Opfer Telefon – Weißer Ring**
116 006
-  **Sucht- und Drogenhotline**
(01805) 31 30 31
-  **Hilfetelefon sexueller Missbrauch**
(0800) 22 55 530
-  **Polizei** 110
-  **Telefonseelsorge**
Sorgen kann man teilen
(0800) 111 0 111, (0800) 111 0 222, 116 123

REGIONAL

-  **Krisendienst Mittelfranken**
täglich 9–24 Uhr | (0911) 42 48 55 – 0
-  **Krisendienst Psychiatrie Oberbayern**
täglich 0–24 Uhr | (0180) 655 3000
-  **Seelsorgetelefon – Evang. Luth. Dekanat Nürnberg**
täglich 9–17 Uhr | (0911) 214 14 14
-  **Ökumenische Krisen- und Lebensberatung „Münchner Insel“**
Mo–Fr 9–18 Uhr | Do 11–18 Uhr
(089) 22 00 41, (089) 210 21 848
(0160) 95 78 63 08, (0151) 55 23 53 00
-  **Konfliktberatung der Arbeitsstelle kokon von ausgebildeten Mediator*innen**
Arbeitsstelle kokon für konstruktive Konfliktbearbeitung der Evang.- Luth. Kirche in Bayern, der Regionalgruppe Franken im Bundesverband Mediation e.V. (BM) und der Gemeinwesen-Mediation Nürnberg (Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg)
(0911) 4304 238, in der Regel zu den Bürozeiten arbeitsstelle-kokon@elkb.de Bitte mit Telefonnummer, Rückruf erfolgt sobald wie möglich.

Ihre örtliche Kirchengemeinde ist für Sie da.

Viele evangelische Gotteshäuser haben ihre Türen geöffnet.
Dort können Sie zur Ruhe kommen und Kontakt zu Seelsorgenden finden.



Finden Sie Ihre Kirchengemeinde:
www.bayern-evangelisch.de/wir-ueber-uns/kirchengemeinden.php

Wir gratulieren

Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Johannes 16,22



Am 14. Juni 2020 feiert Friedrich Krämer seinen 83. Geburtstag.

Wir wünschen Ihm und allen Gemeindegliedern die in den Monaten Mai, Juni und Juli ihren Geburtstag feiern alles Gute und Gottes reichen Segen für die Zukunft.

Leider hat uns Ihre Unterschrift nicht erreicht! Somit können keine weiteren Veröffentlichungen von Geburtstagen vorgenommen werden.

Andrea Peters, Pfarramtssekretärin

Evang. Kirchengemeinde Bruckberg, Alte Poststraße 1, 91590 Bruckberg

Erklärung zum Datenschutz

Hiermit erkläre ich

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

mein Einverständnis, dass meine persönlichen Daten und auch Fotos auf denen ich abgelichtet bin im Gemeindebrief bzw. auf der Homepage der Kirchengemeinde Bruckberg veröffentlicht werden dürfen.

- | | | | |
|-------------------------------------|--|--------------------------------|-------|
| <input type="checkbox"/> Taufe | <input type="checkbox"/> Konfirmation | <input type="checkbox"/> (...) | immer |
| <input type="checkbox"/> Hochzeit | <input type="checkbox"/> Jubiläum | | |
| <input type="checkbox"/> Geburtstag | <input type="checkbox"/> meinem Sterbefall | | |

Ort, Datum

Unterschrift

Erziehungsberechtigte/r

WIR SIND FÜR SIE DA!

Vakanz Vertretung: **Dekan Hans Stiegler** **Tel.-Nr.:0981-95 23 110**
Sprechstunde: **nach Vereinbarung**

Sekretärin: Andrea Peters **Telefon-Nr.:** 09824-923488
Fax-Nr.: 09824-923493

Öffnungszeiten: **Montag: 17:30 bis 18:30 Uhr**
Während der Corona-Krise nur telefonisch möglich!

Pfarramt: Alte Poststraße 1, 91590 Bruckberg
Gemeindetreff: Schulweg 12

E-Mail-Adresse: pfarramt.bruckberg@elkb.de

Internet: www.bruckberg-evangelisch.de

KIRCHENVORSTAND



Kirchenvorstand: (von links)

Angelika Oheimer

Gerhard Lindner

Christa Raßbichler

Sascha Pilhofer

Silvia Kühnel, Vertrauensfrau

Tel.09824-91150

HILFE FÜR ALLE FÄLLE

Telefonseelsorge (Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 0111 oder Tel. 0800 111 022 kostenlos !

Evang. Beratungsstelle für Ehe, Familie, Erziehung usw.

Karolinenstraße 29, 91522 Ansbach Tel.: 0981-14440

Evang. Diakoniestation

Frühlingstraße 5, 91560 Heilsbronn Tel.: 09872-97440

Bestattungen

Manfred Weber, Großhaslach, Talstraße 27 Tel.: 09872-1736 od.7701

IMPRESSUM

Der „Bruckberger Gemeindebrief“ ist kostenlos. Er wird herausgegeben vom
Evang.- Luth. Pfarramt Bruckberg, Alte Poststraße 1, 91590 Bruckberg Tel. 09824-923488
V.i.S.d.P.: Dekan Hans Stiegler Druck: Gemeindebriefdruckerei Auflage: 550
Bitte beachten Sie, dass der komplette Gemeindebrief auf der Homepage der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Bruckberg veröffentlicht wird.

Freiwillige Spenden sind willkommen: IBAN: DE37 7655 0000 0130 2231 00